Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Die Partnership feiert ihre 100. Ausgabe

Interview: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer IRD

ISLAMIC RELIEF Deutschland

Freiheit und Verantwortung aus islamischer Perspektive



Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



Mauritius

Niederlande

Norwegen

Schweden

Schweiz

Spanien Südafrika

USA

Projektländer	Libanon
Afghanistan	Malawi
Albanien	Mali
Äthiopien	Myanmar
Bangladesch	Nepal
Bosnien	Niger
China	Pakistan
Indonesien	Palästina
Irak	Philippinen
Jemen	Somalia
Jordanien	Sri Lanka
Kenia	Sudan
Kosovo	Südsudan

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

BERLINGITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN 030 611 26 00

ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN 0201 614 46 55

KÖI N

NEUSSER STR. 723-725 · 50737 KÖLN 0221 200 499-10

MÜNCHEN

0176 300 499 24

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

Inhalt

- 4 Ein nachhaltiges Engagement zahlt sich aus!
- Islamic Relief im Einsatz für Ernährungssicherung im Südsudan
- Herzstück Palästina Perspektive einer palästinensischen Mitarbeiterin
- 10 Interview: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland
- 12 Freiheit und Verantwortung Die religiöse Bedeutung für jeden Einzelnen
- 14 Kinderseiten: Ramadan ist die Zeit der Dankbarkeit
- 16 Meldungen

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V. MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464 HAUPTVERANTWORTLICH NURİ KÖSELİ · ÖZLEM UÇUCU

REDAKTION AZIZ MIROUAD · NUR FATIMA FIRAT-PASIC · ALINE FINK

DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM

DRUCK PrimalD

AUFLAGE 33.270 DEUTSCH, 2.027 TÜRKISCH

FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN

IBAN DE94 3705 0198 0012 2020 99 · BIC COLSDE33XXX WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM



f www.facebook.com/IslamicReliefDE @IslamicReliefDE



@IslamicReliefDE





As-Salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Zeitschrift "Partnership" feiert ihre 100. Ausgabe! Zu diesem Anlass haben wir einmal zurückgeblickt und stellten fest: einige der Themen haben seit der ersten Ausgabe nicht an Aktualität verloren. Seien es Hungersnot, bewaffnete Konflikte und Kriege oder die Auswirkungen von Naturkatstrophen; schauen wir uns heute um, blicken wir auf eine Vielzahl von Krisen, deren Ausmaß mitunter ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt.

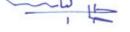
Der Fokus dieser Ausgabe liegt daher auch auf der Beleuchtung unseres Wirkens – und wie jede einzelne Ihrer Spenden dazu beiträgt, die Schicksale von Menschen in Not nachhaltig zum Guten zu wenden. Auch kann es in diesen Zeiten hilfreich sein, verstärkt den Blick nach innen zu richten. Der nahende Ramadan gibt uns Anlass, uns mit der spirituellen Dimension unserer Verantwortung zu befassen.

Unser herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Sie, die all die wertvolle Arbeit möglich machen.

Schicken Sie gerne auch Ihr Feedback zum Magazin an redaktion@islamicrelief.de

Wir freuen uns über Ihre Anregungen – und die nächsten einhundert Ausgaben!

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!



Ihr Tarek Abdelalem Geschäftsführer

Tschetschenien

Zentralafrikanische

Türkei

Tunesien

Republik

Partnerländer

Großbritannien

Australien

Irland

Italien

Kanada

Malaysia



141 Selbsthilfegruppen unterstütze IRD in den letzten 10 Jahren

Ein nachhaltiges Engagement zahlt sich aus!

Erinnern Sie sich noch an Parvin, eine Mutter von drei Söhnen aus Bangladesch, die in extremer Armut lebte und oft nichts zu essen für sich und ihre Familie hatte (Partnership Ausgabe 77)? Ein ähnliches Schicksal teilte Aleya: Sie hatte ihren Mann auf tragische Weise verloren, als sie ihr zweites Kind erwartete; seither hatte sie keine Einkommensquelle und war hoch verschuldet. Auch wenn die zwei Frauen gut 600 Kilometer voneinander entfernt leben und sie sich noch nie begegnet sind, eint sie eine positive Veränderung, die Islamic Relief Deutschland in den letzten 10 Jahren mit ihren nachhaltigen Programmen der Entwicklungszusammenarbeit bewirken konnte: beide Frauen haben es geschafft, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen, sind der extremen Armut entwachsen und führen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben.

Islamic Relief Deutschland förderte dabei die Projekte "Nachhaltige Einkommenssicherung" (EEP, Laufzeit 2020-2024) und "Integriertes Entwicklungsprojekt" (ISD, Laufzeit 2014-2019), wobei sich ISD auf die südliche Region konzentrierte, während EEP im nördlichen Teil Bangladeschs umgesetzt wurde. Beide Projekte zielten darauf ab, die sozioökonomischen Bedingungen von 4.000 Haushalten (3.000 in ISD und 1.000 in EEP) zu verbessern und einen Beitrag zu den 17 Zielen für globale nachhaltige Entwicklung – SDG 1 ("Keine Armut") und SDG 2 ("Kein Hunger") – zu leisten. Diese integrierten Entwicklungsprojekte stärkten klimabedrohte Haushalte, indem sie die Möglichkeiten zur Sicherung des Lebensunterhalts verbesserten, die Nahrungsmittelsicherung und sichere Wasser- und Sanitäreinrichtungen gewährleisteten. Ebenso förderten sie die Schulbildung

von Kindern und die Stärkung der Resilienz von Frauen und Kindern, was letztlich zu einer Verringerung der extremen Armut in den Projektgebieten führte. Islamic Relief setzt dabei gezielt auf eine nachhaltige Stärkung von Frauen, den Aufbau ihrer finanziellen Unabhängigkeit und Vermittlung von Wissen über ihre Rechte.

Die Förderung von Fertigkeiten der Frauen steigert ihr Einkommen

Durch den Aufbau von Kapazitäten zu verschiedenen Themen wie etwa Viehzucht und Schneiderei, einer Anschubfinanzierung, den Zugang zu zinslosen Krediten in den jeweiligen Selbsthilfegruppen und die Sicherung von Rechten, konnten sich viele positive Wirkungen entfalten, die durch (zum Teil externe) Studien bestätigt wurden. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehört, dass Frauen ihr Einkommen diversifizieren konnten und das monatliche Durchschnittseinkommen der Haushalte im ISD-Projekt von 3.511 BDT (38 Euro) auf 12.757 BDT (138 Euro) gestiegen ist, was einer bemerkenswerten Steigerung von 263 Prozent entspricht. Darüber hinaus kamen die Projektmaßnahmen nicht nur den direkten Rechteinhabern zugute, sondern trugen auch zu starken Beziehungen durch Interaktion in den Selbsthilfegruppen bei.

Integrierte Entwicklungsprojekte wie ISD/EEP spielen daher eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Selbstbestimmung von Frauen in Bangladesch. Das Projekt hat dazu beigetragen, soziale Barrieren abzubauen und traditionelle Strukturen in Frage zu stellen. Die Gemeinden zeigen nun eine positive Haltung zur Rolle der Frau, zur Gleichstellung der Geschlechter und zu ihrer verstärkten Beteiligung an sozialen Entwicklungsinitiativen. Frauen beteiligen sich inzwischen als gewählte Mitglieder an öffentlichen Abstimmungen, gestalten aktiv die Entscheidungsfindungsprozesse der Familien, führen einkommensschaffende Maßnahmen durch und beteiligen sich an der Arbeit der von Frauen geleiteten Genossenschaften und Selbsthilfegruppen.

Eine weitere Frau, die Islamic Relief unterstützte, ist Ruma. Sie hat durch harte Arbeit den Weg aus der Armutsspirale geschafft. Von einer mittellosen Frau, die ihr Haus bei einer Flusserosion verloren hatte, hat sie sich zu einer selbstbewussten Frau entwickelt, die durch die Viehwirtschaft für sich und ihre Familie eine Lebensgrundlage geschaffen hat, um langfristig sicher und würdig leben zu können. Außerdem leistet sie in ihrer Gemeinde gesundheitliche Aufklärungsarbeit, dient einer Selbsthilfegruppe als Kassenwartin und lässt als Präsidentin eine Genossenschaft für Frauen aufblühen: "Dieser Weg war nicht einfach, aber Islamic Relief unterstützte mich ungemein." Ruma wurde zum Symbol des Empowerments in ihrer Gemeinde; nun kann sie gestärkt in die Zukunft blicken.

AUTORIN LINDA BERK



Viele Frauen besitzen nun eigenes Vieh



Ackerbau auf gepachteten Flächen

PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023 5



Klinische Beurteilung eines unterernährten Kindes

Islamic Relief im Einsatz für Ernährungssicherung im Südsudan

Ein Ziel der SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen besteht darin, bis Ende 2030 den Hunger zu beenden. Dies beinhaltet die Gewährung ausreichender Nahrungsmittel für alle Menschen weltweit. Jedoch scheint die Erreichung dieses Zieles derzeit noch in weiter Ferne.

Laut des Statistischen Bundesamtes sind weltweit 735 Millionen Menschen noch immer unterernährt, davon 93 Prozent in Asien und Afrika. Während sich jedoch die Zahl der Unterernährten in Asien in den letzten 20 Jahren verringert hat, hat sich die Situation in Afrika noch weiter verschlimmert (Quelle: Statistisches Bundesamt; 2022).

Zwei Drittel der südsudanesischen Bevölkerung sind von akuter Hungersnot bedroht (Quelle: World Food Programme; 2023). 7,7 Millionen leiden unter Ernährungsunsicherheit, darunter 1,4 Millionen Kinder unter fünf Jahren, die von akuter Unterernährung betroffen sind.

Ursachen für die Hungerkrise im Südsudan

Aufgrund der Konflikte und der damit verbundenen Instabilität, die durch subnationale und interkommunale Gewalt, Kriminalität sowie eine sich verschlechternde wirtschaftliche Lage angeheizt werden, sind 2,2 Millionen Menschen auf der Flucht im eigenen Land. Trotz ständiger Bemühungen um Frieden, bedrohen Konflikte und gewaltsame Auseinandersetzungen weiterhin Leben und Lebensgrundlage der Menschen. Ein weiterer gewichtiger Grund für den Anstieg des Hungers im Südsudan ist die Klimakrise. Klimabedingte Schocks wie schwere Überschwemmungen und Dürre, führen zu einer geringeren landwirtschaftlichen Produktion und verschlimmern die Situation zusätzlich. Auch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie haben die Wirtschaft des Landes gravierend geschädigt.

Zudem ging die humanitäre Hilfe im Südsudan, nicht zuletzt durch die fehlende Aufmerksamkeit durch die Medien, in der letzten Zeit stark zurück. Wie der Landesdirektor von Islamic Relief Südsudan, Mustapha Tahir, in seinem Interview in der Partnership-Ausgabe 98 (August 2023) berichtete, steigt die Zahl der Menschen, die unter extremer Ernährungsunsicherheit leiden, jährlich weiter an, während gleichzeitig ein enormer Mangel an Spenden herrscht, um diese Krise zu bewältigen. Er betont: "Deshalb ist es wichtig, unsere Aufmerksamkeit erneut auf den Südsudan zu richten."

Besonders gefährdet sind Kinder, Schwangere und stillende Mütter. 31,1 Prozent der Kinder unter fünf Jahren und 63,4 Prozent der schwangeren und stillenden Frauen sind aktuell von akuter Unterernährung betroffen. Dieser Wert liegt weit über dem WHO-Notfallwert (15 Prozent) und dem UNHCR-Standard (10 Prozent) (Quelle: Relief Web; September 2023).

Kapoeta im Bundesstaat Ost-Äquatoria leidet stark unter Dürre. Die Trockenzeit verursacht Schäden in der Landwirtschaft und die Abwanderung des Viehs in die Weidegebiete erschwert den Zugang zu Milch für Frauen, Kinder und ältere Menschen, die auf ihren Gehöften zurückgeblieben sind (Quelle: Relief Web; Januar 2023).

Bekämpfung des Hungers im Südsudan durch Islamic Relief

Sudan war das erste Land, in dem Islamic Relief 1984 während einer Hungersnot tätig war. In den letzten Jahren haben wir hier vor allem Not- und Wiederaufbauhilfe geleistet.

Unser Büro vor Ort trägt durch verschiedene Strategien dazu bei, die Mangelernährung zu bekämpfen. Diese beinhalten sowohl schnelle als auch nachhaltige und langfristige Lösungen. Islamic Relief Deutschland unterstützt aktuell das Ernährungssicherheitsprojekt in Kapoeta, Südsudan, welches die Menschen adressiert, die von extremer Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Ziel des Projektes ist es, die Widerstandsfähigkeit der schutzbedürftigen Gruppen durch nachhaltigen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen im Bereich Ernährung zu verbessern.

3.640 Menschen profitieren im Rahmen des Projekts von verbesserten Ernährungsdiensten, darunter 500 Kinder unter fünf Jahren mit schwerer akuter Unterernährung (SAM), 1.000 Kinder unter fünf Jahren mit mäßiger akuter Unterernährung (MAM) und 1.000 schwangere und stillende Frauen. Als schnelle Soforthilfe verteilt unser Team vor Ort Nahrungsmittel an die Begünstigten. Als nachhaltige Strategie beinhaltet das Projekt die Anlage von zehn Küchengärten und die Durchführung von Kochdemonstrationen, in denen Methoden nahrhafter Essenszubereitung vermittelt werden. Zudem wird das Bewusstsein der Mütter für Kindergesundheit, Stillen und Zusatznahrung gestärkt.

Islamic Relief strebt mit diesen Maßnahmen an, ihren Beitrag gegen Hunger und Ernährungsunsicherheit im Südsudan zu leisten. Diese Krise darf nicht in Vergessenheit geraten und muss wieder verstärkt in den Fokus rücken. Auch Sie können hier einen Unterscheid machen – jede Spende bilft

AUTORIN SAMRITI KUMAR



Kochdemonstration: Bewusstseinsbildung für die Ernährung von Müttern und Säuglingen



Mobilisierung der Gemeinschaft für die Ernährung von Müttern und Kindern

5 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023



Ein Kind auf der Suche nach Habseligkeiten in den Trümmern des einstigen Heims

Perspektive einer palästinensischen Mitarbeiterin

Herzstück Palästina

Ich bin kein großer Freund von Gerede und Diskussionen, gerade wenn es um Palästina oder Gaza geht. Daher will ich gleich zur Sache kommen. Das palästinensische Volk leidet seit über 75 Jahren unter starker Ungerechtigkeit, Armut, psychologischen Herausforderungen, (Jugend-) Arbeitslosigkeit, Trinkwasserarmut, allseitigen Blockaden, Annihilierung, Landenteignungen, konstanten An- und Übergriffen in allen Segmenten der Bevölkerung, und benötigt ständig Unterstützung von außen. Islamic Relief ist eine von vielen internationalen Hilfsorganisationen, die mithilft, diesem Leiden ein Ende zu setzen. Wir kämpfen alle mit der Herausforderung, dass die humanitäre Hilfe von Blockaden abhängig ist. Trotz der Hindernisse geben die Menschen weder auf, noch lassen sie einander zurück. Stattdessen versuchen sie trotz der schwierigen Lage, Wege zu finden, um die benötigte Hilfe an diejenigen zu bringen, die sie dringend brauchen.

Humanitäre Hilfe für Gaza

Islamic Relief arbeitet seit 1997 in den palästinensischen Gebieten und hat über 127 Millionen Euro in humanitäre Hilfe

im gesamten Gebiet inklusive dem Gazastreifen investiert. Der Einsatz in Gaza ist wichtig, weil:

- über 2 Millionen Menschen dort auf engstem Raum leben – dies entspricht 5.328 Einwohnern pro Quadratkilometer!
- 70 Prozent der unter 30-Jährigen dort arbeitslos sind
- 53 Prozent aller Einwohner unterhalb der Armutsgrenze leben
- 80 Prozent auf externe Hilfen angewiesen sind
- 27 Prozent in gesundheitsschädigenden Behausungen wohnen
- bei 68 Prozent Unsicherheit herrscht, ob und woher sie ihre nächste Mahlzeit erhalten
- über 20.000 Kinder Waisen sind

Welche Hilfe wurde konkret umgesetzt?

Islamic Relief setzte Programme für Nothilfe, Winterhilfe, Jugendliche und Wasien um. In den 20 Jahren, in denen wir als humanitärer Akteur anwesend sind, gab es bisher verheerende Konflikte, die sich drastisch auf den Gesundheitssektor auswirkten. Islamic Relief konnte Krankenhäuser und Kliniken mit Medikamenten und medizinischem Bedarfsmaterial versorgen. Nach der Eskalation im Mai 2021 etwa wurden über 2.000 Menschen verletzt und 250 getötet. Raketen machten 300 Wohnhäuser unbewohnbar und weitere Tausende Wohnungen wurden beschädigt. Sobald der Konflikt sich beruhigte, die Hauptstraßen und die Grenzen wieder geöffnet wurden, half Islamic Relief mit Lebensmitteln, Betten und Medizin.

Jeden Winter brauchen ungefähr 8.000 Haushalte Unterstützung, um die harsche Jahreszeit zu überleben. Von Bomben zerstörte Fenster, Dächer und aufgerissene Wände lassen Kälte und Wind hinein. Schutzbedürftige Haushalte, wie beispielsweise die von Witwen geführten, können dem Winter nicht standhalten und werden von Islamic Relief unterstützt, indem die Behausung rekonstruiert wird.

Es gibt unzählige Programme, die die Jugend unterstützen, von psychosozialem Support über Behindertenhilfe bis hin zu Science Clubs nach der Schule. Islamic Relief bildet aber auch Lehrer und Schulleiter aus und leistet damit einen nicht geringen Beitrag zum Ausbau des Bildungssystems. Auch nach der Schulzeit können die jungen Menschen mit Unterstützung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt durch spezielle Kurse rechnen. Zusätzlich zu den Jugendprogrammen leiten wir das Waisenprogramm, welches in den letzten 20 Jahren über 300.000 Kinder und 15.000 Waisenkinder in den palästinensischen Gebieten unterstützte.

Die Bilanz seit 1997 (vor dem Krieg im Oktober 2023) liegt bei insgesamt 6 Millionen unterstützten palästinensischen Menschen und abgeschlossenen Programmen im Wert von über 127 Millionen Euro. Dazu zählen über 1.500 restaurierte und rekonstruierte Wohnungen in Gaza, sauberes Wasser für über 1 Million Menschen in Schulen und Krankenhäusern, Unterstützung für über 300.000 Kinder und 15.000 Waisenkindern, Ramadan und Kurban Lebensmittelverteilungen für über 200.000 Menschen jährlich, und Arbeitsunterstützung für 2.000 Familien.

Das sind Zahlen, die vor dem jüngsten Krieg im Oktober 2023 erfasst wurden. Wir können bei Redaktionsschluss im Dezember 2023 festhalten, dass wir für den noch andauernden Krieg über 2.27 Millionen medizinische Hilfsmittel verteilt haben. Über 66.000 Menschen wurden mit Matratzen und Decken und über 200.000 Personen mit Hygiene-Kits ausgestattet. Fast 900.000 Menschen konnten wir mit Lebensmittelpaketen und über 350.000 Menschen sogar mit frischem Gemüse versorgen. Über 34.000 Menschen erhielten psychosoziale Unterstützung in diesem Krieg.

Islamic Relief kann nur durch die Unterstützung ihrer Spenderinnen und Spender das erreichen, was erreicht wurde. Mich als palästinensisch-stämmige Mitarbeiterin beeindruckt diese Arbeit, ich bin dankbar dafür, und kann meinem Land helfen, indem ich auf die Situation aufmerksam mache und motivieren kann, weiterhin zu spenden. Auch wenn ich Tausende von Kilometern weit weg bin.

AUTORIN NORA SHAMROUKH



Islamic Reflief leistet vielfältige psychosoziale Unterstützung für Kinder und Jugendliche



Lebensmittelverteilungen sind fester Bestandteil der Hilfsmaßnahmen



Viele Familien stehen vor dem Nichts

8 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023

"Uns als eine anerkannte, vertrauenswürdige Hilfsorganisation zu positionieren, stärkt mich"

Anlässlich der 100. Ausgabe unseres Magazins Partnership, spricht Geschäftsführer und Mitbegründer von Islamic Relief Deutschland, Tarek Abdelalem, in einem Interview über seine persönliche Reise, wichtige Meilensteine und die Entwicklung der Organisation.

Lieber Tarek, mit welcher Intention wurde die Hilfsorganisation Islamic Relief Deutschland gegründet?

In der muslimischen Gesellschaft in Deutschland hatte der Bosnienkrieg in den neunziger Jahren eine große Betroffenheit ausgelöst. Zeitgleich herrschte in Afrika eine sehr schwere Hungersnot. Viele Muslime wollten den Ereignissen nicht tatenlos zuschauen, sondern den Menschen in Kriegsund Krisengebieten helfen. Um Muslime bei der Verwirklichung ihrer Spenden zu unterstützen und eine muslimische humanitäre Hilfe zu ermöglichen, gründeten wir mithilfe unserer Spender und Spenderinnen 1996 die Hilfsorganisation.

Wie hat sich die Vision und wie haben sich die Ziele seit der Gründung verändert?

Unser Ziel war von Beginn an, Hilfebedürftigen mit unseren Hilfsprojekten ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Während der Fokus in der Vergangenheit meist auf krisengetriebenen schnellen vor-Ort-Hilfen lag, hat sich der Fokus heute auf die Wirkungsorientierung erweitert. Das heißt, dass wir nicht nur darauf achten, schnelle Hilfe vor Ort zu ermöglichen, sondern auch längerfristig positive Wirkungen zu erzielen und zu beobachten. Mittlerweile sind wir zu einer professionellen Hilfsorganisation gewachsen, die gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen die humanitären Herausforderungen angehen kann. Wir engagieren uns in unterschiedlichen Gremien, wie zum Beispiel bei VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe), Aktion Deutschland Hilft oder Gemeinsam für Afrika und wirken auch aktiv bei der Klima Allianz mit.

Was motiviert dich in deiner Arbeit?

Meine Motivation ist, dass wir gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen die Welt positiv verändern können. Uns als eine anerkannte, vertrauenswürdige Hilfsorganisation zu positionieren, stärkt mich. Wir stehen vielen Herausforderungen und Problemen in der Welt gegenüber, und dass wir hier gegensteuern und weiterhin handlungsfähig bleiben und einen Beitrag leisten können, treibt mich besonders an.

Welche Errungenschaften gewährleisten, dass Islamic Relief Deutschland eine transparente Hilfsorganisation bleibt?

Das Konzept unserer Hilfsorganisation ist im Islam verwurzelt und beruht auf Ihsan (Exzellenz). Dies beinhaltet ein stetiges Streben, das Bestmögliche zu tun und Transparenz zu gewährleisten. Wir informieren transparent und umfassend über unsere Aktivitäten und veröffentlichen Jahresberichte, die unsere gesamten Kostenrechnungen und Programme sowie unsere Strategie, Vision und Mission aufzeigen. Wir sind Mitglied im Deutschen Spendenrat und gehen verantwortungsvoll und nachvollziehbar mit den uns anvertrauten Geldern um. Transparenz schafft Vertrauen ein Wert, der uns als humanitäre, glaubensbasierte Organisation besonders wichtig ist.



Tarek Abdelalem, Geschäftsführer Islamic Relief Deutschland

Welche Katastrophe hat deine Zeit bei Islamic Relief Deutschland besonders geprägt?

Das ist die humanitäre Krise während des zweiten Tschetschenienkrieges. Die Menschen wurden vertrieben, waren durch Kälte und Hunger bedroht. Sie mussten in Zugwagons oder in Zelten leben und haben sehr gelitten. Unser Spendenaufruf löste eine außergewöhnlich hohe Bereitschaft bei unseren Spenderinnen und Spendern aus und wir konnten diesen Menschen dort helfen. Das war sehr wichtig, weil nur wenige humanitäre Organisationen vor Ort waren. Wir haben Menschen in diesem Konflikt- und Krisengebiet geholfen und uns dadurch auch als Hilfsorganisation etablieren

Was war für dich persönlich das größte Erfolgserlebnis, das dich besonders überrascht oder gefreut hat?

Zurückblickend denke ich: Dass eine muslimische Hilfsorganisation sich in Deutschland etablieren konnte und den Wünschen der Spenderinnen und Spender entsprechend nicht nur national, sondern international im humanitären Sektor mitwirken kann, ist nicht nur für mich persönlich, sondern auch für die muslimische Gesellschaft in Deutschland ein Erfolgserlebnis.

INTERVIEW ÖZLEM UÇUCU



Exzellenz (Ihsan) ist einer der grundlegenden Werte, auf denen die Arbeit von Islamic Relief gründet

10 PARTNERSHIP 100 I MÄRZ 2023 PARTNERSHIP 100 I MÄR7 2023 11



Ramadan in Mali 2021: Die Freude über das Festgeschenk erweicht das Herz

Freiheit und Verantwortung – Die religiöse Bedeutung für jeden Einzelnen

Der Freiheitsbegriff gehört zu den zentralen und meistdiskutierten Begriffen der Geistesgeschichte. In diesem Zusammenhang muss auch die Frage nach der Notwendigkeit der Freiheitsbeschränkung und dem damit verbundenen Begriff der Verantwortung immer wieder gestellt werden.

Der Begriff umfasst gleichzeitig soziale, kulturelle, politische und rechtliche aber auch religiöse und psychologische Aspekte. Gesellschaftspolitisch gesehen fühlt sich ein Mensch frei, wenn er sich in seinen Entscheidungen nicht eingeschränkt fühlt. Dann handelt er unabhängig, kann sich frei bewegen und seine Meinung frei äußern.

Die wichtigste, immer wieder gestellte Frage, wann der Mensch wirklich frei ist, ist im islamischen Kontext nach wie vor von entscheidender Bedeutung. Damit untrennbar verbunden ist der Begriff der Verantwortung, die jeder Muslim und jede Muslima für sich selbst und somit auch für die Mitmenschen übernehmen soll. Dies impliziert wiederum die Freiheit, sich ohne Angst vor Konsequenzen auch gegen eine Handlung entscheiden zu können, um die Freiheit und die Rechte anderer nicht zu beschränken. Eine Freiheit, die zu Ungerechtigkeit führt, kann daher keine Freiheit sein, denn Freiheit bedeutet nicht Freiheit von jeglicher Verpflichtung.

Das Freiheitsprinzip hat im Islam einen sehr hohen Stellenwert und fungiert als Schutz der Menschenwürde, wie sowohl im Quran als auch in der Sunna immer wieder bestätigt wird. So befürwortet der Quran beispielsweise die Befreiung von Sklaven und erklärt dies zur ethischen Pflicht für Muslime (Al-Balad, 11-13). Auch die Glaubensfreiheit wird im Quran sichergestellt (al-Baqara, 256).

Allah (swt) hat den Menschen frei erschaffen, die Freiheit ist somit ein wesentlicher Bestandteil dessen Natur (Fitra). Deshalb ist der Mensch ständig auf der Suche nach Freiheit, neigt aber trotzdem dazu, sich selbst zu versklaven. Gegen seine wahre Natur macht er sich durch zu viel Liebe und Gier zur materialistischen Welt und zu anderen Menschen abhängig.

Alle Propheten waren hervorragende Persönlichkeiten, welche in ihrem Umfeld die Verantwortung für die Befreiung der Menschen übernahmen und für die Verbesserung der gegebenen gesellschaftlichen Umstände kämpften. Der schwierigste Befreiungskampf ist aber der Kampf gegen das eigene Ego (Nafs). Diese Befreiung kann nur durch die Reinigung des Herzens erreicht werden. In diesem Zusammenhang sagte unser Prophet, Friede sei auf ihm: "Ihr werdet keinen (vollkommenen) Iman erlangen, bis die Wünsche eurer Nafs dem unterliegen, was ich brachte." (Hadith). Im Islam besteht daher die wahre menschliche Freiheit in der Hingabe an einen einzigen Gott.

Besonders schwierig ist es, sich in der Zeit in der wir aktuell leben – einer Zeit, in der die Entfremdung des Menschen von sich selbst, auch unter den Muslimen, stark zugenommen hat – auf die Quelle der Schöpfung zurückzubesinnen. Der Fastenmonat Ramadan bietet sich dafür an: Als der Monat, in dem wir uns verstärkt unserem Schöpfer

zuwenden mit der Intention, Vergebung zu erbitten und Dankbarkeit für unser Leben in Freiheit, in Sicherheit und in Frieden zum Ausdruck zu bringen. Wir stärken durch unsere Ibadat im Ramadan auch unser Mitgefühl für andere Menschen, die bedürftig sind und unter Hunger, Kälte oder schlimmen Krankheiten leiden müssen.

Den Quran intensiv zu studieren, um seine Botschaften zu verstehen, hilft uns dabei, unsere Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen zu verbessern. Das Fasten befreit uns von übermäßigem Konsum, das Spenden an Bedürftige von Egoismus und Geiz, die Zakat verpflichtet uns darüber hinaus, für die soziale Gerechtigkeit zu sorgen, das Speisen der Fastenden verstärkt unser Gemeinschaftsgefühl.

Aufgrund der Identifizierung mit dem Körper und den körperlichen Bedürfnissen vergessen wir oft das Herz, in dem unsere Seele (Ar-Ruh) zu Hause ist. Es ist meist zugeschüttet, verschlossen oder voller Schmerz und sehnt sich nach Befreiung, Wärme und Freude, was sein ursprünglicher vom Gott erschaffener Zustand ist. Die Liebe zu Allah (swt) und dem Propheten, Friede sei auf ihm, und der Respekt gegenüber der gesamten Schöpfung, kann der Weg zur inneren Befreiung, zur Herzöffnung sein. Der Ramadan ist eine Chance für Muslime, dies zu erreichen und ist somit eines der schönsten und wertvollsten Geschenke von Allah (swt) an die Gläubigen.

AUTORIN SAIMA MIRVIC-ROGGE



Speist den Hungrigen, besucht den Kranken und lasset den Gefangenen frei! (Hadith)

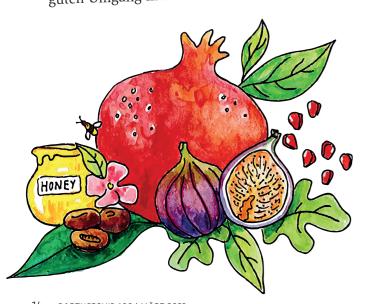
12 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023

RAMADAN: ZEIT * DER DANKBARKEIT

As-Salamu alaikum liebe Kinder!

Welch ein Grund zur Freude – bald kommt der Ramadan!

Das heißt nicht nur, dass wir als Muslime von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts essen und trinken (natürlich nur, wenn wir alt genug und gesund sind), sondern auch, dass wir Gelegenheit haben, einmal darüber nachzudenken, wer uns eigentlich mit unserer Nahrung versorgt. Oftmals sehen wir unser Essen als ganz selbstverständlich an. Der Ramadan bietet uns eine gute Möglichkeit, einmal darüber nachzudenken, wie sehr wir in unserem Alltag eigentlich gesegnet sind. Denn gerade wenn wir bewusst auf etwas verzichten, merken wir meistens erst, wie wichtig es für uns ist. So können wir lernen, es ganz anders zu schätzen und vor allem: dankbar zu sein. Und auch im Quran werden wir dazu aufgefordert, über unsere Versorgung nachzudenken. Der Fastenmonat Ramadan ist also eine Zeit, in der wir Allah (swt) besonders danken und uns bemühen, unsere Beziehung zu ihm zu stärken. Wir tun dies neben dem Fasten durch das Gebet, Moscheebesuche, Spenden oder auch den guten Umgang miteinander.



Also dass wir zum Beispiel besonders freundlich sind, einander helfen, eine Freude machen oder zum gemeinsamen Fastenbrechen einladen. Das alles bringt uns nicht nur einander näher, sondern auch Allah (swt). Denn mit allem Guten, das wir tun, preisen wir Ihn.

Wusstest du übrigens, dass nicht nur wir Menschen Allah (swt) preisen? Nein, die gesamte Schöpfung tut dies, also auch Tiere und Pflanzen. Ja sogar Berge und Steine! Wir können dies nur nicht direkt wahrnehmen. Oder doch? Vielleicht steckt etwas davon im Liedchen, das ein kleiner Vogel zwitschert oder vielleicht schwingt etwas davon im Rascheln der Blätter eines Baumes im Wind mit? Wer weiß ... Aber auch wenn wir viele Formen dieses Lobpreises nicht wahrnehmen oder verstehen mögen, so können wir uns dennoch sicher sein, dass es so ist, denn Allah (swt) sagt uns im Ouran:

"Die sieben Himmel und die Erde und alle darin lobpreisen Ihn; und es gibt nichts, was Seine Herrlichkeit nicht preist [...]" (aus Al-Isra, 44)

Um einige der Segnungen zu erkennen, die Allah (swt) als Nahrung für uns bereithält, wollen wir uns heute einmal ein paar Leckereien anschauen, die im Quran genannt werden.

Los geht's ...

MACH MIT!

Wie wäre es mit einem kleinen Spiel? Begebt euch zusammen mit euren Eltern oder älteren Geschwistern doch einmal im Quran auf die Suche nach den genannten Lebensmitteln. Und welche weiteren könnt ihr noch finden?

GRANATAPFEL

Sind die tiefroten Kerne nicht wunderschön? Wie geschliffene kleine Rubine leuchten sie – und wie köstlich sie erst schmecken! Man kann sie herrlich einfach pur naschen, morgens ins Müsli geben oder auch Saft daraus machen. Auch wenn die ledrigen Früchte etwas mühsam zu Schälen sein können; die Mühe lohnt sich nicht nur wegen des Geschmacks: Die

Kerne versorgen unseren Körper mit vielen wichtigen Vitaminen und helfen uns gesund und fit zu bleiben! Manche sagen, dass alle Granatäpfel die gleiche Anzahl an Kernen haben. Ob das wohl stimmt?

Granatäpfel die gleiche Anzahl an Kernen haben. Ob das wohl stimmt?

Hast du schon mal einen blühenden Feigenbaum gesehen? Nein? Wir auch nicht! Und das hat auch einen Grund: Der Feigenbaum hat keine sichtbaren Blüten, so wie wir es zum Beispiel vom Apfelbaum kennen. Warum? – Die Feige, wie wir sie als Frucht kennen, besteht eigentlich aus vielen winzigen Blüten! Schau mal ganz genau hin, wenn du das nächste Mal eine Feige öffnest. Erkennst du diese kleinen Fäden? Das waren einst die Blüten und die Kerne, die du hier siehst, sind die eigentliche Frucht! Feigen sind nicht nur verblüffend, sondern auch sehr gesund: Sie stärken unsere Knochen, unsere Konzentration und unser Herz.

DATTEL

Datteln gehören fest zum Ramadan. Bestimmt hast du beim Fastenbrechen beobachten können, dass man als erstes eine Dattel isst. Diese Tradition ist uns vom Beispiel unseres Pro-

pheten (sa) überliefert. Hast du schon mal gehört, dass Datteln auch als das "Brot der Wüste" bezeichnet werden? Das kommt daher, dass diese süße Frucht sehr reich ist an Stoffen, die unser Körper braucht. Damit liefert sie uns jede Menge Energie, die wir gerade in der Fastenzeit besonders gut gebrauchen können. Man kann sie pur essen, mit Nüssen füllen, Kuchen damitbacken oder auch zu einem leckeren Getränk verarbeiten.

HONIG

Honig ist eine natürliche Medizin und kann vielfältig eingesetzt werden: Er lindert unsere Halsschmerzen, lässt uns besser einschlafen und hilft sogar bei kleinen Verletzungen unserer Haut. Auch gehört er zu den Lebensmitteln, die nicht schlecht werden, auch wenn

man sie sehr sehr lange aufbewahrt.

Das ist auch gut so, denn für ein einziges Glas Honig, fliegen viele fleißige Bienen Millionen von Blüten an und sammeln Nektar.

Wie genau Honig eigentlich entsteht ist auch sehr spannend und weißt du, dass auch die Biene im Quran vorkommt und sogar eine ganze Sure nach ihr benannt ist? Aber das ist eine andere Geschichte

... Die schauen wir uns vielleicht ein andermal gemeinsam an.

Dankbarkeit bringt uns nicht nur unserem Schöpfer näher, sondern hilft uns auch dabei, Mitgefühl für diejenigen zu empfinden, die weniger haben als wir: Weltweit haben viele Kinder leider nicht genug zu Essen. Deshalb setzt sich Islamic Relief für sie ein. Besonders im Ramadan sollen auch sie mit ihrer Familie ausreichend Essen zubereiten und sich freuen können.

Hier erfahrt ihr mehr über unsere Ramadan-Projekte und wie wir helfen können: www.islamicrelief.de/ramadan



AUTORIN ALINE FINK
ILLUSTRATION ALINE FINK

14 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023 15

Jubiläum von Islamic Relief Worldwide: 40 Jahre humanitäre Hilfe

Islamic Relief Worldwide wurde 1984 von muslimischen Studenten der Universität Birmingham in England als Reaktion auf die Hungersnot am Horn von Afrika gegründet. Mit einem Spendenaufruf gingen sie von Tür zu Tür und baten um Geld, um damit Lebensmittel zu erwerben und an die betroffenen Menschen zu schicken.

1985 startete Islamic Relief ihr erstes Projekt – die Unterstützung einer Hühnerfarm im Sudan. Im selben Jahr mieteten die Gründer ein kleines Büro in Birmingham und sammelten von dort aus 100.000 Pfund für die Bekämpfung der Hungersnot. Islamic Relief wuchs schnell und arbeitete in den nächsten fünf Jahren unter anderem in Mosambik, Iran, Pakistan, Malawi, Afghanistan und dem Irak, wo sie auf Notsituationen reagierte. Es wurden Kleidung und Nahrungsmittel verteilt, medizinische Hilfe angeboten und der Grundstein für ein langfristiges Projekt gelegt: das erfolgreiche Programm für 1:1-Waisenpatenschaften. Heute ist

Digitaler Verein



40 Jahre Islamic Relief Worldwide

Islamic Relief eine globale humanitäre Organisation, die in mehr als 40 Ländern erfolgreich Nothilfe leistet und sich in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit für nachhaltige Verbesserungen einsetzt. Feiern Sie mit uns 40 Jahre humanitäre Hilfe unseres Dachverbands!



arbeiten. Um dies zu erreichen, haben wir die Verwaltung weitgehend digitalisiert - Dokumente verwalten wir überwiegend digital und für die interne Kommunikation und Koordination nutzen wir ein Online-Kollaborationstool.

Kürzlich sind wir auf eine Online-Spen-

dendatenbank umgestiegen, die es uns

ermöglicht, auch von unterwegs Spenden zu erfassen. Auch die Kommunikation mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern möchten wir stärker digitalisieren.

Viele von Ihnen geben uns Rückmeldung, beispielsweise Informationen zu

Projekten und Spendenaufrufen oder die Spendenbescheinigung gerne per E-Mail erhalten zu wollen. Dies spart uns als Verein Verwaltungskosten und schont zudem die Umwelt. Sie können uns helfen, indem auch Sie uns die Möglichkeit einräumen, Sie per E-Mail



Digitalisierung spart Kosten und schont Ressourcen

über unsere Arbeit zu informieren.

Charity Week 2023: **Neuer Rekord!**

Seit 20 Jahren vereint die Charity Week junge Menschen weltweit, um innerhalb einer Woche mit unterschiedlichsten Aktionen und kreativen Wettbewerben Spenden für Waisenkinder in Not zu sammeln. Die Vision der Charity Week ist es, Einheit zu fördern und eine Stimme für bedürftige Kinder zu sein. Unter dem Motto "Unity is natural" engagierten sich dieses Jahr über 8.000 Schüler, Studenten, Vereine und Unternehmen bei der Aktionswoche im Oktober. Gemeinsam erzielten sie eine Rekordspendensumme von über 350.000 Euro. Auch international gesehen gab es einen neuen Rekord - bei dem abschließenden Annual Dinner in London wurde die weltweit gesammelte Spendensumme von über 3,1 Millionen Euro bekanntgegeben, eine Steigerung um mehr als 800.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr! Mit diesen innerhalb einer Woche gesammelten Spenden werden eine Reihe von Islamic Relief-Projekten, unter anderem Bildungsprojekte für Kinder in Not, durchgeführt. Seit der ersten Charity Week-Aktion vor 20 Jahren wurden mittlerweile rund 20 Millionen Euro gesammelt, mit denen über eine halbe Million bedürftiger Kinder in 37 Ländern in Hilfsprojekten unterstützt werden konnten.







Kreativer Rückblick: Die schönsten Ideen aus 100 Ausgaben Partnership

Anlässlich unserer 100. Ausgabe sowie des nahenden Ramadans, haben wir einmal unser Archiv nach kreativen Ideen durchstöbert und freuen uns, Ihnen das Beste aus unseren Rezepten, Bastel- und Spielideen für die ganze Familie präsentieren zu können. Unsere Funde haben wir für Sie zum Download aufbereitet. Wir wünschen einen gesegneten Ramadan und viel Freude beim Erkunden!





16 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023 PARTNERSHIP 100 I MÄRZ 2023 17

Appell: Keine Kürzungen in Zeiten weltweiter Krisen!

Mitte November forderten Hilfsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe gemeinsam die Stärkung des humanitären Systems – zwei Tage vor der Bereinigungssitzung zum Bundeshaushalt 2024. Der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) appellierte eindringlich an die Bundesregierung, von Kürzungen des Etats für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe abzusehen. Gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen setzte sich Islamic Relief vor Ort für den Appell ein. Save the Children initiierte die Kampagne unter dem Motto #LuftNachOben. Mit einem sechs Meter hohen, einstürzenden Kartenhaus protestierte das Bündnis von mehr als 25 Organisationen vor dem Brandenburger Tor gegen die geplanten Kürzungen des Etats der Bundesregierung. Sevgi Kulanoğlu aus



Berlin: Ein starkes Zeichen gegen Kürzungen

dem Islamic Relief-Team in Berlin war dabei und betonte: "Diese Kürzungen setzen Menschenleben aufs Spiel. Das können wir nicht hinnehmen." Rund 339 Millionen Menschen waren 2023

auf lebensrettende humanitäre Hilfe angewiesen - 65 Millionen mehr als im Jahr zuvor. Trotz des gesteigerten Bedarfs beschloss die Bundesregierung drastische Einsparungen.

Klimaschutz, kulturelle Vielfalt und eine interkulturelle Baumpflanzaktion

Als Mitgliedsorganisation der Klima-Allianz Deutschland beteiligt sich Islamic Relief Deutschland auch an einzelnen Arbeitsgruppen der Klima-Allianz, darunter an der AG "Interkulturalität & Klimaschutz". Als eines der ersten wichtigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurde im September 2023 das Diskussionspapier "Kultur und Klimaschutz" veröffentlicht, in dem unter anderem auch interkulturelle und interreligiöse Aspekte beim Einsatz für Klimaschutz vorgestellt werden. Zur weiteren Vertiefung und zum interdisziplinären Austausch fanden im Herbst vier regionale Zukunftswerkstätten statt. Amin Hasanein, Koordinator für Climate Advocacy bei Islamic Relief Deutschland, nahm an der Zukunftswerkstatt in Karlsruhe teil, bei der es einen faszinierenden

Abschluss mit einer interkulturellen



Bei der interkulturellen Baumpflanzaktion

Baumpflanzaktion gab. Diese mehr als nur symbolische Aktion zeigt klar, dass wir durch kulturelle Vielfalt gemeinsam eine klimagerechte Welt schaffen können.

Das Diskussionspapier "Kultur und Klimaschutz" steht auf der Website der Klima-Allianz Deutschland zum Downloaden und Durchlesen bereit.

Krisenjahr 2023: Erdbeben, Überschwemmungen und bewaffnete Konflikte

Anfang des Jahres 2023 erlitt die türkische Bevölkerung unermessliche Verluste aufgrund von schweren Erdbeben. Auch in Syrien traf das Erdbeben viele Menschen, die durch den Krieg bereits mehrmals geflüchtet waren. Und Marokko wurde durch das schwerste Erdbeben seit mindestens 120 Jahren getroffen. In all diesen Regionen verteilten Teams von Islamic Relief essenzielle Hilfsgüter wie Lebensmittel, Matratzen, Medikamente, Zelte und Hygienematerial – alles in Absprache mit anderen humanitären Akteuren vor Ort. Ebenso verteilten sie lebensrettende Hilfsgüter in Libyen, wo die schwersten Überschwemmungen seit 40 Jahren tausende Menschen mit sich rissen. Im Sudan wurden durch bewaffnete Konflikte tausende Menschen vertrieben und getötet - darunter auch Islamic Relief Mitarbeitende, die aus Khartum fliehen mussten. Auch in Gaza und Israel starben tausende Menschen durch den politischen Konflikt und humanitäre Hilfe wurde unter schwierigsten Bedingungen geleistet. Islamic Relief Deutschland bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern ihrer Partnerbüros, die Tag für Tag Menschenleben erhalten, erleichtern und sich dabei teilweise selbst in Lebensgefahr bringen. Ohne sie sind diese Krisen nicht zu bewältigen.



Atlasgebirge, Marokko: Das Erdbeben vom 8. September machte ganze Dörfer dem Erdboden gleich



Suche nach Überlebenden in Gaziantep, Türkei



Suche nach Überlebenden in Dschindires, Syrien

18 PARTNERSHIP 100 | MÄRZ 2023 PARTNERSHIP 100 I MÄRZ 2023 19



Zakat - Segen teilen

Spende jetzt!



Spendenhotline: 0221 200 499-0



Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e.V. Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99 BIC: COLSDE33XXX